

Liebe Kinder der Kita The Animal House.

Wie geht es Euch? Wie war Euer Weihnachtsfest? Und wie fandest ihr es, es hat sogar geschneit! Endlich konnte man den ersten Schneemann bauen, eine kleine Minischneeballschlacht machen oder mit dem Schlitten fahren. Jippieh!

Nun wird es wieder etwas dauern, bis wir uns alle bald wieder in der Kita sehen werden. Leider ist Corona immer noch da und macht viele Personen sehr krank und deshalb müssen wir alle sehr doll auf uns und auf alle anderen aufpassen! In dieser Zeit ist es besonders wichtig sich gegenseitig zu helfen und an die vielen kleinen schönen Dinge zu denken, die es überall um uns herum gibt.

In diesem Brief findest ihr eine kleine Geschichte über sehr egoistische Farben, die miteinander streiten, wer denn die schönste und tollste sei und darüber hinaus vergessen, dass sie gemeinsam etwas noch schöneres herstellen können. Doch am Ende erinnert sie der Regen daran und die Farben vertragen sich wieder und zaubern einen ganz tollen und sehr farbenfrohen Bogen an den Himmel. Na wisst ihr schon was für ein Bogen das sein kann? Nein? Nicht schlimm, dann lest gemeinsam mit euren Familien die beigefügte Geschichte.

Außerdem findet ihr in diesem Brief noch ein passendes Experiment zu der Geschichte. Ob ihr es schafft die Farben auch wieder zu vereinen, damit ein toller, bunter Bogen entsteht? Probiert es doch einfach gemeinsam mit euren Familien aus und staunt was passiert.

Wenn ihr möchtet könnt ihr auch gerne Fotos von euren Experimenten machen und uns schicken oder mit in die Kita bringen, sobald diese wieder auf ist.

Ihr könnt aber auch sehr gerne in der Kita anrufen und mit uns sprechen, wenn ihr möchtet.

Telefonnummer: 030/ 5598287

Oder fragt eure Eltern, ob ihr uns eine Email schreiben möchtet?!

Email: kindergarten.harnackstrasse7@kigaeno.de

So bleiben wir in Kontakt und verkürzen vielleicht etwas die Zeit, bis wir uns wieder sehen und zusammen wieder auf Abenteuerreise gehen können.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Ausprobieren des Experimentes und hoffen, dass Du und Deine Familie weiterhin gesund bleibt!

Viele Grüße

Die Geschichte vom Regenbogen

Eines Tages sind alle Farben der Welt zusammengekommen und fingen an darüber zu diskutieren, welche Farbe die WICHTIGSTE und die EIGENARTIGSTE sei:

Das **GRÜN** sagte: „Sicherlich bin ich die wichtigste Farbe. Ich bin die Farbe des Lebens und der Hoffnung. Ich bin für die Wiese, die Bäume und die Blätter ausgewählt. Schaut mal auf die Erde, alles ist mit meiner Farbe bedeckt!“

Das **BLAU** ist ihm ins Wort gefallen: „Du bist nur die Farbe der Erdoberfläche. Aber ich? Ich bin sowohl die Farbe des Himmels als auch des Meeres. Das Blau des Himmels gibt den Menschen Ruhe und Gemütlichkeit und ohne die Ruhe taugt ihr nichts.“

Das **GELB** hat das Wort ergriffen „Macht ihr Witze?? Ich bin die Farbe die dieser Welt die Wärme gibt. Ich bin die Farbe der Sonne. Ohne mich würdet ihr alle erfrieren.“

Das **ORANGE** fiel ihm ins Wort: „Und ich?? Ich bin die Farbe der Gesundheit und des Widerstandes. Die nötigen Vitamine für das Menschenleben gibt es immer in meiner Farbe. Denkt an die Apfelsinen und die Mohrrüben. Es kann sein, dass ich keine auf der Bildfläche erscheinende Farbe bin, aber vergiss nicht, dass ich die Farbe bin, die beim Sonnenauf- und Untergang dem Himmel die schöne Farbe gibt.“

Das **ROT** konnte sich nicht mehr halten: „Ich bin euch allen überlegen!! Ich bin die Farbe des Blutes. Kann es das Leben ohne Blut geben. Ich bin die Farbe der Gefahr und des Mutes, des Krieges und des Feuers, der Liebe und der Leidenschaft!! Ohne mich wäre die Welt vollkommen leer.“

Das **VIOLETT** stand auf: „Euch allen überlegen bin ich. Ich bin die Farbe des Adels und des Vermögens. Alle Könige und Führer haben mich ausgewählt. Ich bin die Farbe der Autorität und der Weisheit, die Menschen vernehmen mich nicht, sondern beachten mich und gehorchen mir.“

Und so fingen die Farben an zu streiten und jede rief immerzu „Ich bin die schönste!“, „Nein, ich bin die tollste!“ Doch plötzlich fing es an zu blitzen und zu donnern und zu regnen an und die Farben erschrecken so sehr, dass sie sich dicht aneinander drängten und ängstlich umher sahen.

„Ihr seid die egoistischsten Farben, die ich jemals gesehen habe!“, sprach da auf einmal die Stimme des Regens. „Jede Farbe von euch ist wunderschön und einzigartig. Und jede von euch hat eine bestimmte Aufgabe. Aber zusammen könnt ihr etwas noch viel schöneres und einzigartiges erschaffen. Kommt zu mir!“

Die Farben schauten sich an und schämten sich sehr über ihr Verhalten. Jede einzelne von ihnen trat nach vorne und sie nahmen sich an den Händen. Dann schauten sie sich noch einmal alle gemeinsam an, bevor sie zum Regen aufsahen.

Dieser sprach erneut zu ihnen: „Von nun an werdet ihr bei Regen gemeinsam den Himmel erstrahlen und mit euren Farben überziehen und die Menschen werden durch euch Stärke und Zuversicht gewinnen und wann immer ihr erscheint ein Lächeln im Gesicht haben!“

Während er diese Worte sprach erhoben sich die Farben gemeinsam in die Höhe und erstreckten sich über den gesamten Himmel. Und so entstand ein wundervoller, bunter und einzigartiger Bogen.

Der

REGENBOGEN

Experiment: Farbkreis mit wandernden Farben

Wasser und darin gelöste Farbstoffe können sich durch "saugfähiges" Papier bewegen, wobei die Beweglichkeit der Stoffe von der Beschaffenheit ihrer Moleküle abhängt. Dieser Umstand kann genutzt werden, um Farben zu trennen. Das könnt ihr zum Beispiel ganz einfach mit einem schwarzen Filzstift ausprobieren, oder etwas aufwändiger mit den Farbstoffen in Pflanzenblättern. Die Links führen euch zu meinen Anleitungen dazu. Heute wollen wir die Lauffähigkeit von Wasser und Farbstoffen aber nutzen, um die Farben zu vermischen.

Heute wollen wir die Lauffähigkeit von Wasser und Farbstoffen aber nutzen, um die Farben zu vermischen.

Ihr braucht dazu

- Lebensmittelfarben rot, gelb, blau
 - 6 gleichhohe Gläser
 - weiße Papierservietten/
 - Bastel- oder Küchenschere
 - Leitungswasser
 - einen Stab zum Umrühren
 - bis zu 24 Stunden Zeit

So geht's

1. Schneidet aus den Papierservietten mehrlagige Streifen, die vom Boden des einen zum Boden des nächsten Glases reichen. Ich habe dazu einfach eine zusammengefaltete Serviette in Streifen geschnitten. Der vorgegebene Falz kann dann auf den Glasrändern platziert werden, und die Enden hängen links und rechts herunter. Ich habe die Streifen dann so gekürzt, dass die Enden etwa 10 bis 15mm auf dem Glasboden aufliegen können.
2. Stellt die leeren Gläser in einem Sechseck auf, nehmt aber die Streifen nach dem Abmessen der Länge wieder heraus. Füllt das erste, dritte und fünfte Glas zu mindestens einem Drittel mit Wasser.
3. Löst in einem Wasserglas reichlich blaue, im nächsten gelbe und im dritten rote Lebensmittelfarbe auf. Rührt allenfalls gut um, bis sich die Farbe vollständig im Wasser verteilt hat.
4. Hängt nun die Papierstreifen über die Ränder der benachbarten Gläser: Jeder Streifen soll zu einer Seite in farbigem Wasser, zur anderen Seite in einem leeren Glas hängen. In jedem leeren Glas hängen somit nun zwei trockene Streifen
5. Und jetzt zum großen Unterschied zu vielen Varianten dieses Versuchs im Netz: Wartet nicht nur ein bis zwei Stunden, sondern allenfalls einen ganzen Tag ab und schaut euren Farbkreis zwischendurch immer wieder an!

Was ihr beobachten könnt

Das Wasser steigt zunächst zügig in den Serviettenstreifen nach oben. Die Farbstoffe folgen in der Regel deutlich langsamer. Schliesslich überwinden erst das Wasser, dann die Farben den Falz über dem Glasrand und laufen weiter bis zum Boden des nächsten Glases. Wenn ihr lang genug wartet, wird sich buntes Wasser in den leeren Gläsern sammeln, sodass die Farbstoffe sich vermischen!



Wie funktioniert das?

Wie Wasser und Farbstoffe sich durch Papier bewegen, habe ich hier bei der Papierchromatographie mit Filzstiften erklärt. Im Unterschied dazu lassen wir dieses Experiment aber tatsächlich so lange laufen, dass Wasser und Farben durch den ganzen Papierstreifen wandern und schließlich am anderen Ende wieder herauskommen. Das funktioniert theoretisch so lange, bis der Wasserspiegel in den anfangs leeren Gläsern ebenso hoch ist wie der in den Grundfarben-Gläsern. Dann erst nämlich verursachen die Wassermoleküle in den Misch-Gläsern so viel "Stau", dass die ganze Bewegung zum Erliegen kommt.

